

DVD-TIPP

MIT DEN EUROPÄERN IM ALL - SPANNUNG AUF DEM MARS

Die dritte Staffel der epischen Science-Fiction-Saga „Missions“ führt die Crew der Ulysses weit über die Grenzen des Mars hinaus auf der Suche nach Antworten auf die größten Rätsel des Universums. Um zu überleben, lässt Samuel Becker (Ralph Amoussou) seine Crew auf dem Mars zurück und kehrt allein zur Erde zurück. Er erwartet auf einer streng isolierten Abhörstation. Zu seiner Überraschung scheint niemand von seiner Mission zu wissen. Ist er in eine parallele Dimension gereist, in der nie eine Mars-Mission stattgefunden hat? Nur der Psychologe Peter Kaminski (Lucas Engländer) glaubt an seine Geschichte und macht sich auf die Suche nach den anderen Crewmitgliedern sowie nach der Antwort auf die Frage, wer Zeit und Raum verändert hat und warum. Wir verlosen 3 mal 1 DVD (Näheres steht im Rätsel dieser Ausgabe).



Nachbarschaft – am Kiosk

HANNOVER. Ist das Leben in der großen Stadt so anonym, wie es immer heißt? Oder gibt es auch dort funktionierende Nachbarschaften? Und falls ja, wie bekommt man da Kontakt? Pastorin Ina Jäckel besucht in Hannovers Südstadt den Kiosk „So, so und so“, den Martin Albrecht und seine Frau Maya vor vier Jahren eröffnet hatten. In kurzer Zeit wurde das kleine Ladengeschäft zum Treffpunkt quer durch alle Generationen und gesellschaftlichen Schichten, sieben Tage die Woche. Was macht Nachbarschaft aus? Wie kann man sie formen – und was macht das mit einem Viertel? Das erfährt Ina Jäckel bei ihrem Besuch.

„Dingenskirchen: Nachbarschaft – am Kiosk“ ist am 28. September, um 12.45 Uhr, im NDR Fernsehen zu sehen. Schon ab 21. September ist die Sendung in der Mediathek verfügbar. „Dingenskirchen“ ist eine Kooperation zwischen der evangelischen und katholischen Kirche sowie der NDR-Redaktion „Religion und Gesellschaft“. Es wird achtmal im Jahr im NDR Fernsehen ausgestrahlt und ist in der ARD-Mediathek abrufbar.

ardmediathek.de und ndr.de

So spannend ist Physik

Wissenschaftsfestival „HIGHLIGHTS DER PHYSIK“ bringt Vorträge und Mitmach-Ausstellung nach Hannover

HANNOVER. Welche Chance hat ein Torwart beim Elfmeter? Würden die Tricks von James Bond tatsächlich funktionieren? Und wie entstand eigentlich unser Sonnensystem? Antworten darauf gibt es vom 23. bis 28. September beim Wissenschaftsfestival „Highlights der Physik“ der Leibniz Universität Hannover und der Deutschen Physikalischen Gesellschaft mit einem spannenden Vortragsprogramm, einer Ausstellung mit Shows und Mitmach-Aktionen für alle Altersgruppen. Zu allen Angeboten ist der Eintritt frei.

In der Ausstellung auf dem Ernst-August-Platz zeigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus ganz Deutschland ausgewählte Exponate aus ihrer Forschungsarbeit und es besteht die Möglichkeit, selbst Dinge auszuprobieren und mit den Forschenden ins Gespräch zu kommen. In vier Themenbereichen werden unter dem Motto „Vom Labor ins Ausstellungszelt“ Stationen präsentiert. Um riesige Teleskope, Schwarze Löcher und die Frage, warum das Eis der Antarktis Neutrinos sichtbar machen kann, geht es im Themenbereich Universum. Ein weiteres Thema sind Laser, in unserem Alltag vom DVD-Player über die Augenmedizin bis hin zu Zukunftsvisionen vom Gebäudebau auf dem Mond oder pestizidfreier Landwirtschaft. Mit und ohne Teilchenbeschleuniger gibt es zudem einen Einblick in die Welt aus Atomen und Molekülen. Das Themenfeld Quanten zeigt schließlich auf, wie Quantentechnologie und Quanteneffekte bereits heute genutzt werden und wie man sie zukünftig nutzen wird, ob in Satelliten zur Beobachtung unterirdischen Wassers, Kernspintomografen oder schlichtweg im eigenen Smartphone. Die Ausstellung öffnet von Dienstag bis Donnerstag jeweils von 10 bis 18 Uhr, am Freitag von 10 bis 20 Uhr und Sonnabend von 10 bis 17 Uhr.



Vortrag mit Harald Lesch

Das Vortrags- und Konzertprogramm, für das Gäste vorab kostenlose Tickets reservieren müssen, wird eröffnet am 23. September ab 20 Uhr im Theater am Aegi, wo der bekannte Astrophysiker und Fernsehmoderator Professor Dr. Harald Lesch „Sonne, Mond und Sterne“ bespricht. Von der Entstehung unseres Sonnensystems, das uns land ausgewählte Exponate aus ihrer Forschungsarbeit und es besteht die Möglichkeit, selbst Dinge auszuprobieren und mit den Forschenden ins Gespräch zu kommen. In vier Themenbereichen werden unter dem Motto „Vom Labor ins Ausstellungszelt“ Stationen präsentiert. Um riesige Teleskope, Schwarze Löcher und die Frage, warum das Eis der Antarktis Neutrinos sichtbar machen kann, geht es im Themenbereich Universum. Ein weiteres Thema sind Laser, in unserem Alltag vom DVD-Player über die Augenmedizin bis hin zu Zukunftsvisionen vom Gebäudebau auf dem Mond oder pestizidfreier Landwirtschaft. Mit und ohne Teilchenbeschleuniger gibt es zudem einen Einblick in die Welt aus Atomen und Molekülen. Das Themenfeld Quanten zeigt schließlich auf, wie Quantentechnologie und Quanteneffekte bereits heute genutzt werden und wie man sie zukünftig nutzen wird, ob in Satelliten zur Beobachtung unterirdischen Wassers, Kernspintomografen oder schlichtweg im eigenen Smartphone. Die Ausstellung öffnet von Dienstag bis Donnerstag jeweils von 10 bis 18 Uhr, am Freitag von 10 bis 20 Uhr und Sonnabend von 10 bis 17 Uhr.



Eine interaktive Physik-Ausstellung kommt auf den Ernst-August-Platz. Fotos: Highlights der Physik/Offer

auf der Cumberlandischen Bühne, zum Beispiel mit Plasma, Physik für zu Hause und der Frage, ob man mit Lasern auf (Krebs-) Zellen schießen kann. Am gleichen Ort behandelt das Format „Auf den Punkt gebracht“ Themen mit hoher gesellschaftlicher Relevanz. Dr. Karsten Haustein erläutert am 24. September ab 16 Uhr den Unterschied zwischen Klimawandel und Klimakrise sowie Strategien zum Finden effektiver Lösungen. Um „Nukleare Gefahren in der Ukraine: Was steht auf dem Spiel?“ geht es beim Vortrag von Professor Dr. Clemens Walther am 27. September ab 16 Uhr. Die Vortragsreihe „Kunst und Kultur“ untersucht Einflüsse der Physik auf Musik und den Fußball oder geht der Geschichte des Computers von der Leibniz-Rechenmaschine bis zum Quantencomputer nach. Eine Reihe unterhaltsamer Vor-

träge in lockerer Atmosphäre gibt es bei „Physik in der Kneipe“ in der Schateke, wo es unter anderem um Mysterien der Mikrowelle, den tiefen Blick ins Bierglas, Keplers Gespür für Sterne und Tricks mit Müsli geht. Zum Abschluss der Vorträge geht es erneut ins Theater am Aegi, wo am 28. September ab 20 Uhr „James Bond im Visier der Musik“ auf Professor Dr. Metin Tolan trifft. Dieser untersucht äußerst kurzweilig, ob Technik und Effekte aus der Reihe des berühmten Geheimagenten mit den Gesetzen der Physik vereinbar sind. Dazu spielt das Ärztenteater Hannover live Musik aus den James-Bond-Filmen. Für Kinder und Schulklassen, gestaffelt von der 7. bis zur 11. Klasse, gibt es ein spannendes Workshop-Programm, unter anderem mit Elektronenmikroskopie oder Quantenkryptographie für Einsteiger. An allen Festival-

tagen steht von 9.30 bis 17 Uhr das Juniorlabor am Ernst-August-Platz bereit, wo Kindergarten- und Grundschulkinder mit kleinen Experimenten erste Einblicke in die Welt der Physik erhalten – einfach ohne Anmeldung jederzeit vorbeikommen. Ein intergalaktisches Abenteuer ist „Eine Reise zu den Sternen“ am Dienstag ab 9 Uhr und ab 11 Uhr. Für die lehrreiche Show über die Farbe des Sternenlichts und die Frage, ob es in der Milchstraße Kakao und Kekse gibt, müssen vorab kostenlose Eintrittskarten reserviert werden. Auch an den übrigen Tagen stehen spannende Kindertheaterstücke am Ernst-August-Platz auf dem Programm, die kostenlos und ohne Anmeldung besucht werden können.

Tickets zu den Vorträgen und das vollständige Programm: highlights-physik.de

Hannah Arendt: Die Liebe zur Welt

HANNOVER. Mit der Ausstellung „Ich selbst, auch ich tanze. Sommer-Traum-Prélude zu Hannah Arendt“ setzt sich die Kestner Gesellschaft noch bis zum 13. Oktober mit dem Werk der Philosophin Hannah Arendt, die 1906 in Hannover geboren wurde, auseinander. Der Titel der Ausstellung bezieht sich auf Arendts 1923/24 entstandenes Gedicht „Traum“. In ihrer 1958 erschienenen Abhandlung „Vita activa oder Vom tätigen Leben“ schreibt Arendt über den Begriff der „amor mundi“ – die Liebe zur Welt und eine Möglichkeit, nicht vor der Welt zu resignieren, wenn diese zu unerträglich erscheint, um darin zu leben. Ein wichtiger Teil der Ausstellung besteht aus einem performativen Diskurs mit Beiträgen von Irmela von der Lüche, Thomas Meyer, Georg Hartmann, Juliane Rebentisch und anderen sowie Lesungen aus den Briefen zwischen Hannah Arendt und Martin Heidegger.

Die Ausstellung in der Kestner Gesellschaft, Goseriende 11, ist Dienstag, Mittwoch sowie Freitag bis Sonntag von 11 bis 18 Uhr und Donnerstag von 11 bis 20 Uhr zu sehen. Der Eintritt kostet 7, ermäßigt 5 Euro, freitags und für Kinder bis 14 Jahren frei. Eine Führung durch die Ausstellung bietet Gabriele Sand am Sonnabend, 21. September, sowie am Sonntag, 29. September, jeweils von 16 bis 17 Uhr an. In



Die Kestner Gesellschaft widmet sich in einer Ausstellung dem Wirken von Hannah Arendt. Foto: Volker Crone / Kestnergesellschaft

einer Sonderveranstaltung wird am Mittwoch, 2. Oktober, ab 18 Uhr der biographische Spielfilm „Hannah Arendt“ (2021) von Margarethe von Trotta gezeigt. Der Film spielt in den Jahren 1960 bis 1964, die Handlung dreht sich um den sogenannten Eichmann-Prozess, zu dem Arendt für das renommierte Magazin „The New Yorker“ berichtete.

kestnergesellschaft.de

Danke, Erzählkunst

HANNOVER. Zum Abschied ein „Danke“: Das Festival der Erzählkunst in der Markuskirche findet nach 27 Jahren Festivalgeschichte zum letzten Mal statt. Am Sonnabend, 21. September, beginnt um 19.30 Uhr die Erzählnacht „Vielfalt Leben“. Alexandra Kampmeier, Claudia Duval, André Wülfing, Reiner Müller und Jana Raile erinnern sich gemeinsam mit dem Publikum an 27 Jahre Erzählfestival und inszenieren ein Abschlussfeuerwerk. Geschichten berühren, wecken Erinnerungen oder Träume und Sehnsüchte. Sie erzählen von Wahrheiten und Möglichkeiten, zeigen Perspektiven und Vielfalt. Durch Stimme und Ausdruck machen die Erzählenden Biografisches und Überliefertes lebendig. Die Stompany aus Hannover begleitet, inspiriert von den Percussion-Acts der Gruppe Stomp, den Erzählabend mit wilden Rhythmen und stillen Klängen, mal harmonisch und mal schräg. Der Ein-

tritt zur Erzählnacht kostet 18 Euro, ermäßigt 14 Euro. Einlass ist ab 19 Uhr in der Markuskirche am Lister Platz. Zum Festivalabschluss unter dem Motto „Danke“ wird am Sonntag, 22. September, ab 10.30 Uhr der Gottesdienst mit Bibelerzählung gestaltet. Diakonin Anette Merz und Erzählerin Jana Raile gehören seit vielen Jahren zum Team der Festivalorganisation und wollen zum Finale die Fülle des Lebens feiern.

erzaehlfest.de



Finale: Nach 27 Jahren Erzählfestival findet es zum letzten Mal statt. Foto: Anne Hufnagel



CULCHA CANDELA - MONSTA TOUR 2025
09. März 2025 | Swiss Life Hall

Ihr persönlicher Ticketservice der HAZ & NP

Alle Stars. Alle Tickets. Ein Shop.

- Lesung mit C. Stratmann & B. Rust**
14. Oktober 2024: Pavillon
- P.O.W Power of Wrestling**
Diverse Termine: Schützenplatz
- Sascha Korf**
17. Oktober 2024: Theater am Aegi
- PAW Patrol Live!**
18. Oktober 2024: Swiss Life Hall

- RSXT - Im Erweiterungsmodus**
19. Oktober 2024: Jazz Club
- Hannover Indians - Tilburg Trappers**
20. Oktober 2024: Eissporthalle
- 20 Jahre „Macht Worte!“**
20. Oktober 2024: Opernhaus
- Summer Cem - Stop&Go Tour**
21. Oktober 2024: Capitol

Vor Ort für Sie da:
In den HAZ & NP Geschäftsstellen
Hannover, Lange Laube 10
Neustadt, Am Wallhof 1
Burgdorf, Marktstraße 16
Langenhagen, im CCL, Marktplatz 5
Theater am Aegi, Aegidientorplatz 2



Telefonische Bestellannahme: 0511 12123333, online: tickets.haz.de // tickets.neuepresse.de

Jubiläum im Figurentheater

HANNOVER. 25 Jahre Figurentheater Die Roten Finger – das muss gefeiert werden. Die Jubiläumswoche im Theatrio, Großer Kolonnenweg 5, beginnt am Sonnabend, 21. September, ab 19.30 Uhr mit einem Abendprogramm für Erwachsene, in dem es Einblicke in die facettenreiche Welt des Figurentheaters gibt. Dabei kommen skurrile Klappmaulfiguren wie Willi Winzigmann zur Wort. Der Eintritt kostet 22 Euro im Vorverkauf plus Gebühren. In der Jubiläumswoche stehen unter anderem die Musikpiraten für Erwach-sene für die ganze Familie auf dem Programm (Sonntag, 22. September, 15 Uhr) und eine Vorführung von „Ich bin viel mehr“ (27. September, 19.30 Uhr), in der nicht ausgelebte Persönlichkeitsanteile auf Jazz und Tango treffen.

Infos und Tickets: theatrio.de

Metal-Brett im Chéz Heinz

HANNOVER. Das wird laut: Bei der Death & Black Metal Night II im Béi Chéz Heinz, Liepmannstraße 7b, geben sich am Sonnabend, 21. September, ab 19.30 Uhr vier Bands die Klinke in die Hand und sorgen für den passenden Sound zum kollektiven Haarschütteln. Am Start sind Headis aus Göteborg und drei Metal-Acts aus der Region: Aeonyzhar, Grand Devourer und Be-leased. Der Eintritt kostet an der Abendkasse 15 Euro.

Joseph Joachim Violinwettbewerb

HANNOVER. Noch bis zum 28. September bietet der Joseph Joachim Violinwettbewerb jungen Geigenden die Chance, sich international in der Musikbranche zu etablieren. Er findet in der HMTMH und im Großen Sendesaal des NDR statt. Vier Teilnehmende aus dem Semifinale spielen mit dem Münchener Kammerorchester Stücke von Wolfgang Amadeus Mozart und Béla Bartók am Sonntag, 22. September, ab 19.30 Uhr im Richard Jakoby Saal, Neues Haus 1. Die Konzerte können auch im Livestream verfolgt werden.

Alle Konzerte, Livestream und Tickets: jjv-hannover.de

Krimi-Lesung bei Lortzing Art

HANNOVER. Der Autor und Journalist Burkhard Wetekam stellt am Sonntag, 22. September, seinen Insel-Krimi ab 17 Uhr bei Lortzing Art, Lortzingstraße 1, vor. „Letzte Ausfahrt Hidden-see“ ist der fünfte Fall für Privatermittler Tom Brauer und führt ihn auf die Spuren eines lang zurückliegenden Verbrechens. Die Lesung wird moderiert von Jan Ehler (NDR Kultur). Der Eintritt ist frei, Spenden erwünscht. Platzreservierungen unter 0179/ 963 41 14.